

Projekt bietet Schülern Hilfen beim Berufseinstieg

Marburger Wirtschaftsjurunioren sind mit dem regionalen Übergangsmanagement aktiv

Marburg (red). Aus der Praxis für die Praxis: Unter diesem Motto steht die Zusammenarbeit zwischen den Marburger Wirtschaftsjurunioren und dem regionalen Übergangsmanagement, einem gemeinsamen von der Stadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf getragenes Vorhaben. Sein Ziel ist es, den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern.

Das gemeinsame Projekt umfasst zunächst einen Besuch der Wirtschaftsjurunioren: Mehrere junge Unternehmer kommen in die Klasse und geben Tipps und Tricks für die Berufswahl, die Bewerbung und die Vorstellungsgespräche. Darüber hinaus erläutern sie den jungen Leuten, welche Erwartungen ein Unternehmer an die Bewerber hat. Im An-

neunte Realschulklasse der Theodor-Heuss-Schule (THS) profitierte als erste von der Aktion zur qualitativen Verbesserung der schulischen Berufsorientierung.

Infos vor Ort gesammelt

Gemeinsam mit Mitgliedern der Wirtschaftsjurunioren und Vertretern des Regionalen Übergangsmanagements besuchte sie das Gesundheitszentrum am Krekel.

Geschäftsführer Uwe Happel und sein Sohn Lars Happel

nahmen sich viel Zeit, das Gesundheitszentrum und insbesondere die hier vorhandenen beruflichen Möglichkeiten vorzustellen und anschließend auf die Fragen der Schüler zu antworten. In einem fast einstündigen Vortrag stellte Lars Happel die verschiedenen Berufsmöglichkeiten vor, die das Gesundheitszentrum bietet. Dort gibt es insgesamt 12 Berufsgruppen, angefangen beim Physiotherapeuten und der medizinischen Fachangestellten über den Fitnesskaufmann bis hin zur Diplomportlehlerin. Im Anschluss berichtete Uwe Happel von seinem eigenen Berufsweg. Sein Rat an die Besucher: Zunächst sei es wichtig, eine Ausbildungsstelle zu bekommen. Man sollte dabei nicht gleich an eine spätere Übernahme denken. In der Ausbildung müsse man sich dann „unverzichtbar“ machen und gewissenhaft sowie engagiert arbeiten. Damit erhöhten sich die Chancen für eine anschließende Übernahme deutlich.

Zum Abschluss bekamen die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, die verschiedenen Räume und Einrichtungen des Gesundheitszentrums zu besichtigen.

MMZ 21.5.20